Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 4=24 (1858)

Heft: 54

Artikel: Bericht des eidgenössischen Militärdepartements über das Jahr 1857

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-92646

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

geleiteten Bolfefriege. Bertheidigung bedürftig (als | fich um fo fefter ein. Bergeib bas, geneigter Le-Gegensat zu der Sulfe durch das Landvolt, durch welche hauptfächlich Sope Mitte Mai 1799 diese Uebergange nabm).

Die übrigen Durchgange von Bichtigfeit ergeben fich nach Obigem meift von felbft: 1) Reidenau als Schluffel des Border- und hinter= Rheinthals und Runfels-Paffes, 2) Chur als Schlüffel des Rhein., Rabiofa - oder Parpanerund Pleffur-Thals oder Schanfigg; 3) untere Landquart (durch die Robanschanze angedeutet) mit beiden Boll- und der Schloß, oder Felsenbach. brücke als Schlüssel der verschiedenen Abschnitte und Seiten des Rheins- und des Landquartthales oder Prättigaus. 4) Ragan als Schluffel des linfen Rheinufers, des NO .- Ausgangs des Runtels. paffes und der geeignetften Uebergangeftelle über den Rhein zwischen Landquart und Schollberg. 5) Sargans Mels, Schlüffel des Secz. Thals. 6) Röhnscheibe (beim Bommelftein) und Ballen ftatt, Schluffel des Ballenfee's und Ufer's. 7) Befen, Schlüffel des Ballenfee's. 8) Schollberg in feiner oben dargeftellten Bedeutung und als Sperre zwischen den ober. und unterhalb gelegenen Theilen des Rheinthals. 9) der Paf durch's Simmi-Tobel zwischen Gams und Wildhaus als erfter Schluffel des Toggenburg, 10) der Pag von Starfenbach als zweiter und Sauptschluffel des Toggenburg und des Uebergangs füdlich des erftern aus dem lettern über Amden oder Ammon nach Wefen in's Linththal. 11) hummelwald, Schluffel zwischen Toggenburg und dem Thal des Burcher Ober. und Unter. Gee's bei Ugnach und Rapperschwyl. 12) Wyl als Mitte der Nord-Oft. Schweiz für die Rriegführung, nämlich in meiterm Kreise dem Rhein und Bodensce von Saag bis Stein, in engerem def Stellungen und Plage Lichtensteig, herisan, St. Gallen, Bischoffszell, Weinfelden, Frauenfeld, und wichtig durch feine Lage auf einer Wasserscheide (Thur und Murg) an bedeutenden Strafenfreuzungen und der Gi. fenbabn.

Jeder der Abschnitte des Rheinthals zwischen Reichenau und Chur, Landquart, Ragap-Flafch, Schollberg und Gams, und des Seezthals zwischen Sargans, Wefen und Wallenftatt, des Thurthals zwischen Wildhaus, Startenbach, hummelwald und Wht trägt ein eigenthumliches Geprage. Gemeinfam ift jedoch dem Rheinthal in diefer gangen Ausdehnung fo wie dem Secg- und Ballenfeethal, der mehr oder minder fteile, eigentliche Truppen. manöver und Befahrung mit Kriegsfuhrwerken beinabe nirgends, fondern meift nur Märsche (namentlich Umgebungen) zulaffende Abfall der Thalmande, sobald diese sich nur wenig über den Thalboden erheben.

Soviel der allgemeinen Betrachtungen. Ein Blick auf die Karte würde sie zwar jedermann möglich machen. Sat man aber einmal den Bo. den felbft betreten, fo ftellt fich einem Alles viel lebendiger und auschauticher, auch für diese Begiehungen in größerem Magftab bar, und pragt ter und Kranfenwarter beim Berband und Trans-

fer, wenn ich, von diefen Gindruden geleitet, Dir Dinge gezeigt, die Du von felbft miffen konnteft. Es foll Dir damit manches beim Gintreten in die folgende Einzelnheiten jum voraus in's rechte Licht gefett werden. - Nachstens einige Umriffe der einzelnen Thalftrecken, und der wichtigern Stellungen und Durchgange nebft Unfichten über deren Benuhung. — Indeffen bittet Dich um milbes Urtheil

mit Rameraden-Gruß!

Frang von Grlach, Major im eibg. Artillerieftab.

Bericht des eidgenöffischen Militardeparte. mente über bas Jahr 1857.

(Fortfegung.)

5. Instruktion des Sanitatspersonals.

In Rolae Erböhung des betreffenden Aredites wurde im Berichtsjahre der Unterricht des Befundheitspersonals in erheblichem Maße ausgedehnt, indem flatt der bisherigen zwei Sanitätsfurfe deren nun vier abgehalten wurden, nämlich in Zürich und Thun für Aerzte, Dekonomen, Krankenwärter und Frater, und in Luzern und Bellinzona für Arankenwärter und Frater. Die Aurse für die Aerzte und Defonomen dauerten zwei, und diejenigen für die Kranfenwärter und Frater drei

Un diefen Rurfen nahmen Theil:

		Mann	Mann
In Zürich	Umbulancenärzte	6	
	Korpsärzte	15	
4	Defonom	1	
	Frater	18	
	Arankenwärter.	4	
			44
Ju Thun	Divisionsarzt	1	
	Umbulancenärzte	5	
	Rorpsärzte	15	
	Defonomen	2	
	Frater	19	
	Arankenwärter.	10	
			52
In Lugern	Frater	17	
	Krankenwärter	8	
			25
In Bellinzona	Frater	17	
	Arankenwärter.	6	
			23
	The second of th		

Das Resultat Diefer Sanitätsturse fann als ein gang gelungenes bezeichnet werden. Das Perfonal zeigte fich, einige Frater ausgenommen, forperlich und geiftig geborig befähigt, und mar im Allgemeinen nach Borfchrift ausgerüfter. Die furze Unterrichtszeit murde zwedmäßig benutt, und na= mentlich dem praftifchen Dienft jugewendet. Wirflich befriedigten denn auch die Uebungen der Fra-

Im Gangen: 144

port bon Bermunderen mehr als die theoretische | Sommer. In diefer Weise wurde im Berichts. Brufung, mas in Bejug auf deren Bermendung im Relde beruhigen foll.

Es ift nur ju munichen, daß diefe Rurfe fo ein. gerichtet und ausgedehnt werden fonnen, um alle angebenden Militärärzte und alle neu eintretenden Frater und Krankenwärter in dieselben einzube. tufen.

Der Gefundheitedienft in den Militarfchulen, wozu in angemeffener Rebiordnung theils Ambulancenärzte, theils Korpsärzte fommandirt werden, bietet dermalen feinen Stoff ju befondern Bemerfungen. Giner Beschwerde des Oberfeldarites, daß ihm die Rapporte-febr unregelmäßig, oft gar nicht, und viele bochft mangethaft ausgefertigt gufommen, wird man trachten, durch geeignete Mittel Abbilfe ju verschaffen.

Inspettionen über das Berfonal und das Material des Gefundheitsdienftes in den Rantonen fanden im Berichtsjahre feine fatt, nachdem im Jahr 1856 der in den Bierzigerjahren begonnene Turnus beendigt murde.

Obichon angenommen werden darf, daß die meiften Kantone ziemlich vollftändig und ordonnang. mäßig ausgerüftet find, fo mird es doch gut fein, die Inspektionen ju wiederholen, um fich ju überjeugen, daß die bei der erften Infpeftion gerügten Mängel gehoben murden, und um fich des geboris gen Unterhalts und der Beforgung des Materials ju verfichern.

6. Centralfchule.

Bie mir bereits in unferm Sahresberichte über die Geschäftsführung von 1855 des Räberen auseinander gefest haben, bedurfte die Centralichule einer völligen Umgestaltung, und mir fuchen bem angeftrebten Biel, höhere Ausbildung der Offigiere der eidg. Stäbe, so wie der Stabsoffiziere der Infanterie und einer Fortbildung der Offigiere und Unteroffiziere der Spezialmaffen naber ju rucken, wobei freilich in manchen Bunften versuchsweise progredirt werden muß. Befonders häufig war von den in die Schule berufenen Offizieren über die lange Dauer der Schule geflagt worden, und eine Menge Difpenfationsgesuche, die größtentheils ohne Barte nicht jurudgewiesen werden fonnten, machten es faft jur Unmöglichfeit, eine genügende Ungabl Offigiere in die Schule ju bringen; und auch von diesen verloren viele nach der sechsten oder fiebenten Boche, gerade wenn der wichtigfte Zeitpunft jum Lernen eingetreten mar, die marme Theil= nahme, und dachten mehr an ihre häuslichen Ungelegenheiten, als an den Dienft; auch zeigten fich die warmen Sommertage febr ungeeignet ju theo= retischen Borträgen, wie fie doch den praftischen Uebungen nothwendig vorangeben mußten. Rach reiflichen und wiederholten Berathungen und nach eingeholten Gutachten erfahrner, mit ber Centralschule mohl befannter Offiziere versuchte man daber eine Trennung des theoretischen Unterrichts bom Applifationsdienft, bestimmte für den erfteren vier Wochen im Binter, für den lettern funf im

jahre verfahren, und die theoretische Abtheilung in Narau, der praftische Theil oder die Applifationsschule aber in Thun abgehalten.

Theoretischer Theil.

Der Bestand des theoretischen Kurfes me	ir fol-
gender:	
Rommando und Instructionspersonal	17
vom eidg. Genieftab, Offiziere	3
Uspiranten	6
vom eidg. Artillerieftab, Offiziere	3
vom eidg. Generalftab, Offiziere	10
von den Genietruppen, Offiziere	4
Aspiranten	1
von der Artillerie, Offiziere	36
Aspiranten	15
von der Kavallerie, Offiziere	5
von den Scharfschüßen, Offiziere	4
von der Infanterie, Stabsoffiziere und	41
Alidemajore	27
Bufammen:	131

Für den Dienft , refp. Unterricht, murden fünf Abtheilungen gebildet, nämlich:

- I. Abtheilung: Die Offiziere des eidg. Generalfabes und des Artillerieftabes.
- Die Offiziere und Afpiranten des eidg. Genieftabes und der Genietruppen.
- III. Die Offigiere der Artillerie.
- IV. Die Offigiere der Infanterie, Ravallerie und Scharfschüßen.
- V. Die Afpiranten der Artillerie, welch' letterer Abtheilung für den innern Dienft auch das für die Beforgung der Pferde einberufene aargauische Traindetachement von 27 Mann jugetheilt mar.

(Fortsetzung folgt.)

- In Joh. Neugebauer's Buchhandlung in Olmüs find nachftebenbe Berlage = und Rommiffione-Werfe erfchienen, und in allen Buchhandlungen zu haben :
- (Nadesth's) Felbinstruftion, für die Infanterie, Ravallerie und Artillerie. Mit 8 Blanen. 5. Aufl. gr. 8. Dimut 1858, geb. Rthir. 2. 15 Mgr.
- Sunftenau Beinrich Freiherr von Schügenthal, f. f. Feldmarschall=Lieutenant zc. Gedanken über die jegigen Leiftungen ber Ravallerie, fomohl in Bezug auf ben einzelnen Reiter, als auf bie Be= ftimmung ber Reiterei überhaupt. Mit einem Plane. 8. Olmüt 1850. geh. 9 Mgr.
- Grundfage ber Strategie. Mit einem Blid auf fefte Lager und Befestigung überhaupt. '8. Dlmus 1852. geh. 10 Mgr.
- Analytifche Ueberficht ber Rriegsoperationen, ber f. f. öftr. Urmee in Italien im Jahre 1848. 8. Dimnit 1853. geh. 10 Mgr.